



MPC Capital

MPC Capital AG

**Rede anlässlich der Hauptversammlung
am 11. Juni 2013 in Hamburg**

Redner:

Ulf Holländer, CFO

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT



Vielen Dank Herr Dr. Rocke.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Folie 1 „Geschäftsjahr 2012“

Das Geschäftsjahr 2012 war von einem schrumpfenden Gesamtmarkt gekennzeichnet. Entsprechend der Erhebung des Branchenverbandes sank das Platzierungsergebnis mit 4,5 Milliarden auf ein neues Rekordtief. Bei der Nachfrage der Privatkunden war gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 35 Prozent zu verzeichnen. Unser Platzierungsvolumen erreichte für das Gesamtjahr 2012 damit lediglich 18,3 Millionen Euro.

Folie 2 „Umsatzentwicklung 2012“

Auf Grund dieser Marktentwicklung und unseres reduzierten Produktangebots sind auch die Umsätze gegenüber dem Vorjahr noch einmal zurückgegangen. Die **Erlöse aus der Initiierung und Einwerbung** erreichten nur noch knapp 3,2 Millionen Euro (VJ: EUR 13,6 Mio.). Bei den wiederkehrenden Erlösen aus der **Fondsverwaltung** konnten wir hingegen eine leichte Steigerung von rund 28,9 Millionen Euro auf 29,8 Millionen Euro verbuchen. Im Zusammenhang mit der **Liquidation** von Fonds flossen uns darüber hinaus einmalige Erträge in Höhe von rund 2,3 Millionen EUR zu.

Insgesamt erreichten die Umsatzerlöse damit rund 35,3 Millionen Euro (2011: EUR 42,7 Millionen; yoy -17%).

Folie 3 „GuV 2012“

Den Umsätzen standen im Geschäftsjahr 2012 **Aufwendungen für bezogene Leistungen** in Höhe von rund 4 Millionen Euro gegenüber.



Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erreichten im Berichtszeitraum gut 15 Millionen Euro (2011: EUR 29,9 Mio.). Sie sind im Wesentlichen auf die Entkonsolidierung von Fondsgesellschaften (EUR 5,5m), auf die Auflösung von Rückstellungen (EUR 5,4m) sowie Erträge aus Wechselkursänderungen (EUR 2,4m) zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** konnten wir im Berichtszeitraum nochmals um gut 10 Prozent auf rund 29,1 Millionen Euro (2011: EUR 33,3) reduzieren. Dies gelang trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf vielen Asset und insbesondere auf den Schifffahrtsmärkten, die insgesamt zu Wertberichtigungen von rund 11 Millionen Euro (2011: EUR 3,2m) führten. Ohne Berücksichtigung dieser Einmaleffekte hätte die Kostenreduzierung immerhin bei ca. 30 Prozent gelegen.

Auch die **Personalaufwendungen** konnten wir im Geschäftsjahr 2012 weiter reduzieren. Sie beliefen sich auf rund 18,5 Millionen Euro (2011: 21,6m). Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von fast 15 Prozent. Hintergrund dafür war unter anderem eine weitere Anpassung der Personalstärke, im Durchschnitt waren im MPC Capital-Konzern im Jahr 2012 200 Personen beschäftigt, im Durchschnitt des Vorjahres waren es hingegen 246 Personen (yoy -19%).

Unter Zurechnung der **Abschreibungen** in Höhe von rund 8,9 Millionen Euro ergab sich damit für das Geschäftsjahr 2012 ein **negatives EBIT** von rund 9,8 Millionen Euro (2011: EUR +2,9m). Abzüglich der bereits erwähnten Sonder- und Einmaleffekte aus Wertberichtigungen und Abschreibungen, ergab sich aus dem reinen operativen Geschäft ein leicht positives Betriebsergebnis.

Folie 4 „Positives Konzern-Ergebnis in 2012“

Der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2012 weiter folgend, beliefen sich die positiven Erträge aus Beteiligungen sowie Zinsen und ähnlichen Erträge im Wirtschaftsjahr 2012 auf 4,6 Millionen Euro. Demgegenüber standen



Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von rund 9,7 Millionen Euro und Zinsen, sowie ähnliche Aufwendungen in Höhe von 7,8 Millionen Euro. In den Abschreibungen auf Finanzanlagen haben wir dabei eine Beteiligung an drei Container-Schiffen nunmehr vollständig abgeschrieben (EUR 2,3m).

Auch der Ergebnisbeitrag assoziierter Unternehmen fiel im Berichtszeitraum mit -5,2 Millionen Euro erneut negativ aus, im Vergleich zu dem Ergebnis von -15,5 Millionen Euro im Vorjahr eine leichte Verbesserung.

Die positiven Ergebniseffekte aus der Ende 2012 abgeschlossenen Restrukturierungsvereinbarung beeinflusst vor allem das außerordentliche Ergebnis von 35,8 Millionen Euro.

Insgesamt ergibt sich für unsere Gesellschaft damit ein Konzerngewinn für das Jahr 2012 in Höhe von gut 8,4 Millionen Euro.

Folie 5: „Außerordentliches Ergebnis 2012“

Meine Damen und Herren,

Aufgrund der besonderen Bedeutung möchte ich noch einmal ausführlicher auf die Effekte eingehen: Wesentlich für den Konzern-Gewinn waren die Effekte aus der Restrukturierungsvereinbarung und hier insbesondere die Entschuldung durch die Finanzierungspartner in Höhe von rund 70 Millionen Euro. Diese sind im außerordentlichen Ergebnis als Erträge aus Kreditverzicht gebucht worden. Demgegenüber standen als weitere größere Positionen die Enthafungsprämien in Höhe von 12,8 Millionen Euro, für die wir bereits entsprechende Rückstellungen gebildet haben, sowie die Wertberichtigung auf unsere Anteile an der HCI Capital AG in Höhe von 18,6 Millionen Euro. Die Wertberichtigung auf unsere HCI Capital-Anteile haben wir auf Basis des Aktienkurses der HCI Capital zum 31. Dezember 2012 durchgeführt. Gemäß der Restrukturierungsvereinbarung stand der Wertberichtigung dabei ein gleich hoher Verzicht der Finanzierungspartner auf Darlehen gegenüber, die wir einst zur Finanzierung dieser Anteile aufgenommen



hatten. Dieser Darlehensverzicht ist bereits in der Gesamtverzichtssumme von 70 Millionen Euro enthalten.

Folie 6: „Bilanz zum 31. Dezember 2012“

Neben dem außerordentlichen Ergebnis hat der Darlehensverzicht wesentliche Auswirkungen auf die Bilanz unseres Unternehmens gehabt. So hat sich die Bilanzsumme unseres Unternehmens gegenüber dem Vorjahr deutlich verkürzt und beläuft sich auf nunmehr gut 100 Millionen Euro (2011: EUR 202m). Gleichzeitig konnten wir unser Eigenkapital stärken, welches sich zum Jahresende 2012 auf 13,2 Millionen Euro belief und damit einer Eigenkapitalquote von gut 13 Prozent entsprach.

Der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um fast 70 Prozent, von rund 147,6 Millionen Euro auf rund 48,6 Millionen Euro, verdeutlicht zudem die deutliche Verbesserung der Bilanzstruktur als Ergebnis der Restrukturierungsvereinbarung.

Die Finanzverbindlichkeiten in Höhe von rund 48,6 Millionen Euro bestehen heute im Wesentlichen aus Darlehen im Zusammenhang mit Projektfinanzierungen (EUR 34m), einem Restdarlehen in Höhe der Bewertung unserer Anteile an der HCI Capital AG zum 31. Dezember 2012 (EUR 2,9m), sowie aus Sanierungsdarlehen (EUR 11,5m). Bekanntlich haben wir die von uns gehaltenen Anteile an der HCI Capital AG in 2013 veräußert und das entsprechende Darlehen zurückgeführt.

Die Restrukturierung, die wir Ende Dezember mit den beteiligten Finanzierungspartner vereinbart haben, wurde im Mai diesen Jahres mit der Durchführung der Kapitalerhöhung abgeschlossen. Die bilanziellen und ergebniswirksamen Effekte daraus werden wir im Rahmen unseres Halbjahresfinanzberichts 2013 am 28. August veröffentlichen.



Folie 7: „Kapitalerhöhung 2013“

Mit der Kapitalerhöhung haben wir unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2011 den Aktionären 14.626.200 neue Aktien zu einem Bezugspreis von EUR 1,17 angeboten. Gleichzeitig haben wir für die Bezugsrechte einen Handel im Entry Standard der Deutschen Börse in Frankfurt eingerichtet. Unsere Großgesellschafter hatten sich bereits im Vorfeld der Kapitalerhöhung dazu verpflichtet, diese mit einem Betrag von 14 Millionen Euro sicher zu stellen.

Die Kapitalerhöhung konnten wir am 16. Mai diesen Jahres erfolgreich abschließen; alle 14.626.200 neuen Aktien wurden bezogen. Entsprechend hat sich das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 2.984.539,00 um EUR 14.626.200,00 auf EUR 17.610.739,00 erhöht. Das Grundkapital ist dabei in 17.610.739 auf den Inhaber lautenden Stückaktien eingeteilt. Der Bruttoerlös aus der Kapitalerhöhung für unsere Gesellschaft beläuft sich wie geplant auf rund 17 Millionen Euro.

Ein Teil der Mittel aus der Kapitalerhöhung wurde gemäß der Restrukturierungsvereinbarung zur Rückführung der Sanierungsdarlehen verwendet und trägt damit zu einem weiteren Rückgang unserer Finanzverbindlichkeiten bei. Gleichzeitig haben wir, wie mit den Banken vereinbart, die erste Enthafungsprämie (EUR 2,8m) vollständig beglichen. Alle weiteren Mittel aus der Kapitalerhöhung sind in die Liquiditätsrücklage der Gesellschaft geflossen. Mit dem vollständigen Verkauf unsere Anteile an der HCI Capital AG im April 2013 konnten wir darüber hinaus auch das damit noch im Zusammenhang stehende Darlehen in Höhe von 2,9 Millionen Euro ausbuchen. Die Finanzverbindlichkeiten haben sich damit noch einmal um rund 8 Millionen Euro auf nunmehr rund 40,6 Millionen Euro reduziert.

Die Kapitalerhöhung hat zudem zu einer weiteren Stärkung des Eigenkapitals unserer Gesellschaft auf jetzt ca. 30 Millionen Euro beigetragen.

Folie 8: „Aktionärsstruktur“

Auch nach der Kapitalerhöhung verfügt die MPC Capital AG über eine stabile Aktionärsstruktur. Beide Hauptgesellschafter halten weiter einen wesentlichen Teil des Unternehmens, auf den Streubesitz entfallen rund 21 Prozent der Aktien. Unsere Hauptgesellschafter haben uns in diesem Zusammenhang ihr langfristiges Interesse und Engagement an der MPC Capital noch einmal bestätigt.

Folie 9: „Finanzielle Neuordnung“

Meine Damen und Herren,

mit der Restrukturierungsvereinbarung und der Kapitalerhöhung 2013 haben wir die finanzielle Neuordnung des Unternehmens abgeschlossen.

MPC Capital verfügt jetzt über eine solide Finanzierungsbasis und eine starke Aktionärsstruktur. Wir sind sehr zuversichtlich, dass es uns damit gelingt, die von Herrn Dr. Schroeder aufgezeigten Chancen am Markt für das Unternehmen nutzen zu können. Insbesondere das institutionelle Geschäft bietet für uns zahlreiche attraktive Geschäftsmöglichkeiten. Wir rechnen hier aber erst für das Geschäftsjahr 2014 mit ersten ertragswirksamen Ergebnissen. Für das Geschäftsjahr 2013 gehen wir weiter von einem insgesamt schwachen Marktumfeld aus. Wir rechnen dennoch für das Geschäftsjahr 2013 mit einem ausgeglichenen operativen Ergebnis und für das Geschäftsjahr 2014 mit einer weiteren Ergebnisverbesserung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.